

KIK - FRAKTION im Kitzinger Stadtrat

KD. Christof Wolfgang Popp ThomasSteinruck mail:info@KIK2008.de

An die Damen und Herren
des Stadtrates Kitzingen
Herrn Oberbürgermeister Müller
Rathaus Kitzingen

29.5.2012

ANTRAG Nr. 115-5-2012 Bahnhofsumfeld

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Kommunale Initiative Kitzingen beantragt die Stadtverwaltung nochmals damit zu beauftragen, die Aufstellung von 2 Bebauungsplänen >Amalienweg< und >Friedenstraße< vorzubereiten und deren Grundzüge dem Stadtrat vorzulegen.

Es besteht bereits seit 2007 ein Stadtratsbeschluss diese Bebauungspläne aufzustellen, allerdings wurde dieser Beschluss seitens des Bauamtes nie in die Tat umgesetzt.

Mit dem Erlass einer Veränderungssperre und der Vorkaufsrechtsoption für die Stadt Kitzingen böten sich geeignete planungsrechtliche Instrumente an, um möglichen negativen Entwicklungen kurzfristig und wirksam entgegenzuwirken.

Die notwendigen Finanzmittel für die Ermittlung der Grundlagen für das Projekt Bahnhofsumfeld sind bereits im Haushalt eingestellt.

Die KIK hält es für notwendig vor einem Einstieg in die Planung des Bahnhofsumfeldes bzw. der Einleitung eines städtebaulichen Wettbewerbes alle Rahmenbedingungen zu klären, um die notwendigen Vorgaben für ein Wettbewerbsverfahren formulieren zu können.

Als Grundlagen für die Bebauungspläne werden nachfolgende Eckpunkte aufgenommen:
(Geltungsbereiche bitte der beiliegenden Planskizze entnehmen!)

01 BEBAUUNGSPLAN AMALIENWEG

Der P+R-Parkplatz wird im jetzigen Umfang dauerhaft ausgebaut.

Die Zufahrt erfolgt über den Bahnhofsplatz.

Die verbleibende Grünzone dient als Schrebergartenanlage bzw. öffentliches Grün.

Das Bahnhofsgebäude wird in den B-Plan einbezogen, um künftige Nutzungen steuern zu können.

Die Möglichkeiten des Ankaufes einer DB-Fläche vor dem Bahnhof ist mit der Bahn abzuklären. (>Kostenbeteiligung, > Anliegerkosten)

Bzgl. der Gestaltung des Bahnhofszugangs (barrierefrei) und der Verbesserung der Infrastruktur im Bahnhof und dem Zugang zu den Bahnsteigen ist mit der DB zu verhandeln um eine planerische Abstimmung zu erzielen.

Der Bahnhofsvorplatz wird verkehrstechnisch mit einem Kreisverkehr gestaltet. Hierzu sind Varianten vorzulegen.

Der Amalienweg ist mit Fußgänger- und Radfahrweg auszubauen, ebenso die Innere Sulzfelder Straße

02 BEBAUUNGSPLAN FRIEDENSTRASSE

Auf dem Gelände >ehem. Güterhalle< ist ein ZOB mit Parkdeck in Modul-Bauweise zu errichten.

Auf der Restfläche der erworbenen DB-Fläche entstehen kostenfreie Dauerparkplätze sowie ein überdachter Bereich für Fahrräder + Kleinkrafträder.

Entlang der Friedenstraße sind Geh- und Radwege auszubauen.

Im Rahmen der Voruntersuchungen sind alle unbebauten Grundstücke, insbesondere die Grundstücke >Post< und >Schwarz< einer Überprüfung bzgl. zukünftiger Verwendung miteinzubeziehen. Gleiches gilt für den Bereich Kreiselmeyer in der Güterhallstraße.

Das Bodengutachten von 1996 mit Auflagen zur Beseitigung von Bodenverunreinigungen ist dem Stadtrat vorzulegen.

03 VORAB-KLÄRUNGEN

Abzuklären sind die gegenwärtigen Förderprogramme für Teilbereiche dieser beabsichtigten Maßnahmen, aber auch mögliche Auflagen (Ausbaustandard, Anzahl) im Bereich der Parkplätze, des ZOB, der Parkpalette, sowie möglicherweise bereits getätigte Zusagen seitens der Stadt.

Zu klären sind auch die Fragen der notwendigen Genehmigungen und Beteiligung Dritter am Genehmigungsprozess.

Für die Gestaltung von Parkpaletten sind verschiedene Möglichkeiten vorzulegen.

04 PROJEKTVERANTWORTLICHER

Für die vorbereitenden Arbeiten ist ein Projektverantwortlicher innerhalb des Bauamtes namentlich zu benennen.

05 BÜRGERBETEILIGUNG

Im Rahmen eines transparenten Verfahrens sind die Bürger über die Pläne der Stadt frühzeitig zu informieren und einzubinden.

Im Internet ist eine eigene Rubrik >Bahnhofsumfeld< einzurichten und alle Informationen einzustellen.

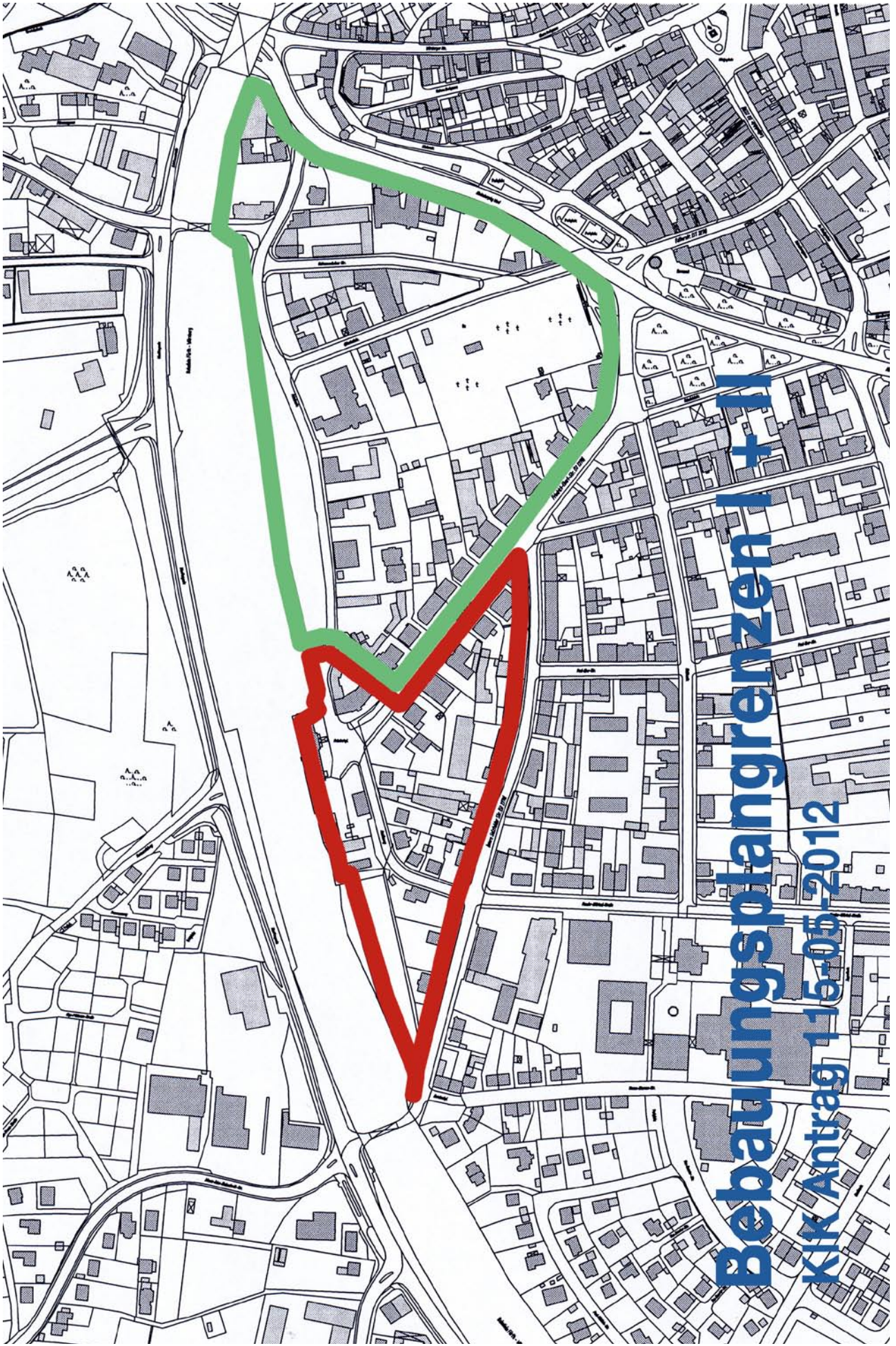
Die VHS wird mit der Moderation und Informationskampagne dieses Stadtentwicklungsprojektes beauftragt.

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir bitten Sie um Ihre Zustimmung zu den aufgeführten 5 Beschlussvorlagen, um damit für die weitere und Konkretere Planung über alle Basisdaten und notwendigen Informationen verfügen zu können!

KD. Christof

KIK Fraktion



Bebauungspiangrenzen I + II

KIK Antrag 115-05-2012